

3. 118. a (1)

Nr. 1471.

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. März 1853 sind nachstehende Änderungen in den Fahrten, welche die Dampfschiffahrtsgesellschaft des österreichischen Lloyd unterhalten läßt, eingetreten, welche man in Befolgung des hohen Ministerial-Decretes vom 22. v. M., Zahl 2396-P., hiemit zu öffentlichen Kenntniß bringt.

1. Die täglichen Fahrten zwischen Triest und Venedig bestehen in der bisherigen Ordnung fort.

2. Die wochentlich einmalige Fahrt zwischen Triest und Istrien wird, wie folgt, Statt finden.

Abgang von Triest:	Ankunft in Pola:
Mittwoch.	Mittwoch.
Abgang von Pola:	Ankunft in Triest:
Donnerstag.	Donnerstag.

3. Die wochentlich einmalige Fahrt zwischen Triest, Istrien und Croatien wird von Zengg bis Zara ausgedehnt und in nachstehender Ordnung erfolgen.

Abgang von Triest:	Ankunft in Zara:
Samstag.	Dinstag.
Abgang von Zara:	Ankunft in Triest:
im Sommer, Mittwoch.	im Sommer) Montag.
im Winter, Freitag.	und Winter)

4. Die Fahrten zwischen Triest und Cattaro verkehren, zwei Mal in der Woche, wie folgt:

I. Fahrt,

Abgang von Triest:	Ankunft in Cattaro:
im Sommer) Dinstag.	im Sommer: Samstag.
und Winter) Freitag.	im Winter: Sonntag.
Abgang von Cattaro:	Ankunft in Triest:
im Sommer, Sonntag.	im Som., Donnerstag.
im Winter, Montag.	im Winter, Samstag.

II. Fahrt,

Abgang von Triest:	Ankunft in Cattaro:
Samstag.	Mittwoch.
Abgang von Cattaro:	Ankunft in Triest:
Donnerstag.	Montag.

5. Die Fahrt zwischen Triest und Griechenland, mit Berührung von Ancona (im Kirchenstaate), Molfetta und Brindisi (im Königreiche Neapel), der jonischen Inseln: Corfu, Cefalonia und Zante, dann der griechischen Häfen: Hagios-Sofii (Missolongi), Patras, Lepanto, Vostizza, Amfissa (Salona) und Lutaki, dann in Folge der Benützung der Landverbindung über den Isthmus von Corinth, des Hafens von Kalamati, und des Piräus (Athen) wird, statt wie bisher von vierzehn zu vierzehn Tagen, jede Woche ein Mal in nachstehender Ordnung Statt finden:

Abgang von Triest:	Ankunft in Athen:
Dinstag.	Dinstag.
Abgang von Athen:	Ankunft in Triest:
Dinstag.	Dinstag.

6. Die Fahrt zwischen Triest und Constantinopel über Corfu, Zante, Piräus (Athen), Syra, Scio, Smyrna, Metelin, Capo-Baba, Tenedos, Dardanellen und Gallipoli findet auch künftig wochentlich ein Mal, jedoch in folgender Ordnung Statt:

Abgang von Triest:	Ankunft in Constantinopel:
Freitag.	Sonntag.
Abgang von Constantinopel:	Ankunft in Triest:
Montag.	Dinstag.

7. Die zwei Mal im Monate bestehenden Fahrten zwischen Triest und Alexandrien, mit mit Berührung von Corfu, bleiben unverändert.

Die Portogebühren für die mit den besprochenen Fahrten des Lloyd zu befördernden Correspondenzen bleiben dieselben, wie bisher.

Mit den Fahrten zwischen Triest und Dalmatien werden nicht nur Correspondenzen, sondern auch Fahrpostsendungen befördert.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 5. März 1853.

3. 121. a (1)

Nr. 1089.

V o r l a d u n g

des flüchtigen Martin Gerbez.

Von der Anklagekammer des k. k. Oberlandesgerichtes für Krain und Krain ist nachstehendes Verweisungs-Erkenntniß am 15. October 1852, 3. 4589, gefällt worden. Die Anklage gegen Martin Gerbez habe dahin Statt, daß derselbe an der am 17. December 1851 in der Gemeinde Sulzbach stattgefundenen Zusammenrottung in der Absicht Theil genommen habe, um den in Ausübung ihres Dienstes begriffenen 3 Gensd'armen, Gregor Konrad, Paul Rebesko und Franz Lukmann, mit Gewalt Widerstand zu leisten, und daß er dadurch das Verbrechen des Aufstandes nach §. 61 St. G., I. Th., strafbar nach §. 64, ebendort begangen habe; ferner habe die Anklage wider Martin Gerbez dahin Statt, daß derselbe bei dem, bei obiger Zusammenrottung stattgehabten Ueberfalle zur schweren Verwundung der beiden Gensd'armen Conrad und Rebesko, und zur leichten Verletzung des Gensd'armen Lukmann beigegeben, und dadurch nach §. 136 St. G., I. Th., das Verbrechen der Verwundung, strafbar nach §. 137, ebendort, und die Uebertretung gegen die körperl. Sicherheit nach §. 163 St. G., II. Th., strafbar nach demselben §., begangen habe.

Zur Hauptverhandlung wurde Martin Gerbez vor das k. k. Landesgericht zu Klagenfurt verwiesen.

Martin Gerbez, welcher am 21. October 1824 zu Pischanovits Haus-Nr. 19, Ortsgemeinde Goldenfeld (zlatno polje), Pfarre Kraxen, Gerichtsbezirk Egg, Bezirkshauptmannschaft Stein geboren wurde, bis 17. December 1851 bei der Ursula Prodnyg, genannt Pototschnigg, zu Sulzbach als Knecht sich befand, später aber unbekannten Aufenthaltes geworden ist, und sich wahrscheinlich als Knecht oder Tagwerker bei Bauern unter dem Ursulaberg, in den Gerichtsbezirken Bleiburg, Oberburg, Windischgraz oder Schönstein, oder als Tagwerker bei den Eisenbahnbauten, die der dortigen Gegend zunächst liegen, umhertrieb, wird hiemit aufgefodert, bis 15. Juni l. J. bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt zu erscheinen und sich wegen der ihm zur Last gelegten strafbaren Handlungen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Angehörigen nach dem Gesetze verfahren, und die Verhandlung und Urtheilssprechung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Klagenfurt am 24. Februar 1853.

Die Anklagekammer.

Der Präsident:

Buffa m. p.

3. 111. a (3)

Nr. 513.

K u n d m a c h u n g

der ersten diesjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage von 885 fl. C. M.

Vermög Testaments der Elisabeth Freiin v. Salvay, gebornen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23 Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden. — Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre an die hohe k. k. Statthalterei des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage pr. 885 fl. in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei im Bischofshofe binnen vier Wochen einzureichen,

darin ihre Vermögensverhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuthsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt sein müssen, beizubringen.

Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungsinteressen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Fürstb. Ordinariat Laibach am 10. März 1853.

3. 119. a (2)

Nr. 1009.

B e r l a u t b a r u n g.

Wegen versteigerungsweiser Hintangabe des Düngers der k. k. Gensd'armen-Dienstpferde in den beiden Casernen: Grabtscha-Forstadt Nr. 47 und 48, und Gailstädter-Forstadt Nr. 8, wird am 30. März l. J., Vormittags 9 Uhr die Licitation bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach abgehalten werden, was mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die näheren Bedingungen daselbst in Erfahrung gebracht werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 13. März 1853.

Thomas Glantschnig m. p.,
k. k. Bezirkshauptmann.

3. 120. a (2)

Nr. 1337.

B e r l a u t b a r u n g.

Am 31. März l. J., Vormittags 10 Uhr wird bei diesem k. k. Amte die Jagd im Bereiche der Ortsgemeinde Dobrava, d. i. der vier Steuer-gemeinden Schuiza, Podsmerek, Dobrava und Presie, auf drei Jahre licitationsweise verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 14. März 1853.

Thomas Glantschnig m. p.,
k. k. Bezirkshauptmann.

3. 113. a (3)

Nr. 117.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit dem Decrete vom 5. März 1853, 3. 2254, die Veranschaffung der nachstehenden Artikel für die hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten bewilliget.

Zur Lieferung derselben wird am 29. März 1853 Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Artikel bestehen in Folgendem:

8816	Ellen feine Leinwand,
1729	» größere Leinwand,
1032	» grobe Leinwand,
445	» Tischzeug für Servieten,
681	» Tischzeug für Handtücher,
640	» Canavaß.
640	» Futterleinwand,
1180	» Madiagen-Zwilling,
3064	Pfund Rosshaar,
1805	Ellen Strohsackleinwand,
178	Stück Kohn,
94	Paar Pantoffeln,
175	Ellen große Fatschen,
75	» Bandeln,
14	» grünen Tull,
20	» Kinderdecken,
119	» Fatschbetten.

An Macherlohn sammt dem dazu erforderlichen
Zwirn, Bandeln und Knöpfen:
für 20 Stück Mänerschlafstöcke,
» 60 » Weiberschlafstöcke,
» 180 » Gattien,
» 216 » Unterröcke,
» 124 » Madragen für das Rosshaar-
auflösen und machen,
» 146 » Madragen - Pölster für das
Rosshaarauflösen und machen,
» 910 » feine Leintücher,
» 172 » grobe Leintücher,
» 470 » Kopfpölster - Ueberzüge,
» 445 » Servieten,
» 454 » Handtücher,
» 79 » Mannshemden,
» 245 » Weibshemden,
» 108 » Madragen - Ueberzüge,
» 104 » Madragenpölster,
» 145 » Strohfäcke,
» 160 » Strohpölster,
» 50 » große Fätschen,
» 140 » große Bindeln,
» 60 » kleine Bindeln,
» 100 » Kinderleintücher,
» 14 » Kopfbedeckungen,
» 90 » Kinderpölster.

Der gesammte Macherlohn beträgt 593 fl. 17 kr.
und die Totalsumme der sammtlichen Beschaffung
8906 fl. 33 $\frac{3}{4}$ kr.

Die Licitationsbedingungen, so wie die Muster,
nach welchen die verschiedenen Artikel geliefert
werden müssen, können bei der Wohlthätigkeits-
Anstalten - Direction in den gewöhnlichen Amts-
stunden täglich eingesehen werden.

Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich
bekannt gemacht, daß von jedem Licitanten vor
dem Beginne der Licitation ein 10% proc. Badium
von jenem Betrage der zu erstehenden Artikel zu
Handen der Licitations - Commission erlegt werden
muß, für welche licitirt werden will, welches
Badium für die Ersterer bis zur gänzlichen Er-
füllung der übernommenen Verpflichtung als
Caution verbleibt, den Nichtersterern aber nach
dem Schlusse der Licitation zurückgegeben werden
wird.

K. k. Direction der Wohlthätigkeits - Anstalten
Laibach am 12. März 1853.

3. 336. (1) Nr. 952

E d i c t.
Vor dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe Treffen
haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft
der, den 16. Februar d. J. verstorbenen Margareth
Grosnik von Pottok, als Gläubiger eine Forderung
zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung
derselben den 20. April d. J. Vormittags 9 Uhr
zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern
an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Beza-
hung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
ein Pfandrecht gebührt, als insofern ihnen
Treffen den 12. März 1853.

3. 327. (1) Nr. 1502

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-
kannt gegeben, daß in der Executionsfache der Ehe-
leute Matthäus und Ursula Modiz bei Sirkniz, wider
der im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 316
vorkommenden auf 1300 fl. bewertheten Realität
bewilliget, und deren Vornahme auf den 19. April
1853, den 21. Mai und den 21. Juni d. J., je-
desmal Früh 10 - 12 Uhr im Orte der Realität
mit dem anberaumt wurde, daß die Realität bei
dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe
hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem An-
hange verständigt, daß der Grundbuchsextract, das
Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen,
unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Ba-
diums pr. 130 fl. befindet, hiergerichts eingesehen
werden können.

K. k. Bezirksgericht Planina am 21. Februar
1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 328. (1) Nr. 11004

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-
kannt gemacht, daß in der Executionsfache des
Georg Schilo von Scherauniz, Cessionärs des An-
dreas Skrabec, wider die Mathias Malnersitschke

Verlassenschaft von Scherauniz, die executive Feilbie-
tung der, im Grundbuche Haasberg, sub Rect.
Nr. 786 vorkommenden Drittelhube, im Schätzungs-
werthe von 400 fl., bewilliget, und zu deren Vor-
nahme die Termine auf den 23. April 1853, den
24. Mai und den 23. Juni, jedesmal Früh von
11 bis 12 Uhr im Orte Scherauniz mit dem an-
beraumt worden, daß die Realität bei dem 3.
Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintan-
gegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-
coll und die Licitationsbedingungen, unter welchen
sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums pr.
40 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen
werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 18. De-
cember 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 326. (1) Nr. 10876

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird in
der Executionsfache des Hrn. Franz Scherko von
Sirkniz, Cessionär des Anton Horblann, wider
Michael Kunz von Kirchdorf, zur Vornahme der
bewilligten executiven Feilbietung der, laut Proto-
coll de praes. 1. d. M., 3. 10315, auf 3524 fl.
50 kr. geschätzten Halbhube in Kirchdorf Nr. 24,
die Termine auf den 16. April, den 19. Mai und
den 18. Juni 1853, jedesmal Früh 10 bis 12
Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anbe-
raunt, daß die Realität bei dem 3. Termine auch
unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-
extract und die Bedingungen, unter welchen sich die
Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr.
350 fl. befinden, können hiergerichts eingesehen
werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. October
1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 324. (1) Nr. 7862

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Mathias La-
nzi von Planina, mit Bescheid vom heutigen, in
die executive Feilbietung der, dem Jerni Paulouci
von Gardareuc gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl.
geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rect.
Nr. 119 $\frac{3}{4}$ u. Urb. Nr. 63/1207 vorkommenden Rea-
litäten, wegen schuldigen 20 fl. 51 kr. c. s. c.
gewilliget, und es seien hiezu die Tagsetzungen auf
den 12. April, den 12. März und den 14. Juni
1853, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Dre-
ier Realitäten zu Gardareuc mit dem Anhange
bestimmt worden, daß die Realitäten bei der 1.
und 2. Feilbietungstagsetzung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der 3. Tagsetzung aber
auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich
hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 21. Sep-
tember 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 335. (1) Nr. 749

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Zerdel von
Laken, die executive Feilbietung der, dem Martin
Erzak, von Prast Nr. 7, gehörigen, im Grundbuche
der Güt Sverzak sub Rect. Nr. 3 vorkommenden,
gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten Viertelhube, wegen
aus dem Urtheile ddo. 31. Jänner 1852, 3. 640,
schuldigen 500 fl. bewilliget, und hiezu die Tagset-
zungen auf den 19. April, 20. Mai und 20.
Juni 1853, jedesmal Früh 8 Uhr in loco der
Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß
dieselbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbeding-
nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich
hieramts eingesehen werden.

Mödling am 12. Februar 1853.

3. 338. (1) Nr. 457

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschenau wird
bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria und des Miko
Mravinz, Vormünder des minderjährigen Miko Mr-
vanz von Tribuzhe, wider Georg Mravinz von ebenda,
wegen von Letztem dem minderjährigen Miko Mr-
vanz aus dem Urtheile ddo. 27. April et ex intab.
21. August 1852, 3. 1576, an Darlehen schuldigen
24 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der beiden,
dem Georg Mravinz gehörigen, in Großplešiviza

gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft
Freithurn sub Cur. Nr. 427 und 428 vorkommen-
den, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingärten
bewilliget, und dazu 3 Tagsetzungen in loco dieser
Realitäten, als auf den 16. April, den 21. Mai
und 18. Juni d. J., jedesmal von 2 - 5 Uhr
Nachmittags mit dem Besatze bestimmt worden, daß
diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweien
Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert
an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten
Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hin-
angegeben werden würden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsproto-
coll und die Licitationsbedingungen können hieramts
sogleich eingesehen werden.

Eschenau am 3. Februar 1853.

3. 318. (3) Nr. 225

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird
bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Herrn Georg Kump
von Neutabor, in die executive Feilbietung der, den
Eheleuten Peter und Agnes Kraker gehörigen, im
vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub
Rect. Nr. 844 vorkommenden, auf 615 fl. 15 kr.
gerichtlich geschätzten Realität zu Laßnern Consc.
Nr. 2, wegen schuldiger 127 fl., der Klagskosten
pr. 12 fl. 6 kr., der 5% Interessen c. s. c. gewilli-
get, und hiezu drei Termine, als:

den ersten auf den 3. März d. J.,

» zweiten » 5. April »

» dritten » 6. Mai »

jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laßnern
mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei
der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem
Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll
und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhn-
lichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Exe-
cuten Peter Kraker nicht bekannt ist, so wird dem-
selben ein Curator ad actum in der Person des
Andreas Kraker in Laßnern mit dem Anhange be-
stimmt, daß er zur rechter Zeit selbst zu erscheinen,
dem aufgestellten Curator seine Beihilfe an die Hand
zu geben, oder aber einen andern Bevollmächtigten
anher namhaft zu machen wissen möge, widrigens
er sich die aus dieser Verabstimmung entstehenden
Folgen selbst zuschreiben mußte.

Seisenberg am 14. Jänner 1853.

Anmerkung Bei der ersten Feilbietungstag-
setzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Der k. k. Bezirksrichter:
D m a c h e n.

3. 317. (3) Nr. 574

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch
wird den unbekannt wo befindlichen Georg Hotsche-
ver, Maria Brodnig, verehelichten Skriver, Gregor,
Mathias, Margareth, Barthelmä und Lorenz Skriver,
so wie deren allenfälligen, ebenfalls unbekannten
Erben, zur Wahrung ihrer allfälligen Rechte erinnert,
daß das von Johann Koscher, als Ersterer der Franz
Sakrašeg'schen $\frac{1}{4}$ Hube in Großlaschitsch, gegen
sie eingebrachte Erhabulationsgesuch vom diegerichtli-
chen Bescheide 8. December 1852, 3. 5685, dem
ihnen unter Einem aufgestellten Curator Herrn Jo-
hann Zubanz von Großlaschitsch zugestellt worden ist.

Großlaschitsch den 5. März 1853.

3. 315. (3) Nr. 243

E d i c t.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird
hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Ignaz Stedl
von St. Ruprecht, wegen seiner Forderung pr. 166 fl.
20 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem
Blas Martinčič von Doboviza gehörigen, im
vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub
Urb. Nr. 98, Rect. Nr. 78 vorkommenden, ge-
richtlich auf 1700 fl. geschätzten Halbhube bewilliget,
und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-
tagsetzungen, und zwar auf den 7. April, 7. Mai
und 7. Juni d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in
loco der Realität mit dem Anhange angeordnet wor-
den, daß die Realität nur bei der dritten Feilbie-
tungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe
hintangegeben werden würde, und daß das Badium
pr. 170 fl. sogleich zu erlegen sein werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-
coll und die Licitationsbedingungen können täglich
hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 20. Fe-
bruar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
S e f c h u n.

3. 313. (3) Nr. 866

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reiskniz wird bekannt
gemacht: Es sei mit Bescheid vom 17. Februar

1853, Nr. 866, in die executive Feilbietung der, dem Josef Petek gehörigen, in vormalig Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Fol. 99 erscheinenden Realität in Oberdorf C. Nr. 17, wegen dem Mathias Koplan von Niederdorf schuldigen 250 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme die I. Tagfahrt auf den 30. März, die II. auf den 30. April und die III. auf den 2. Juni 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Oberdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe von 2784 fl. 40 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 17. Februar 1853.

3. 302. (3)

E d i c t.

Nr. 127.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stephan Werlitz von Bejnze, die executive Feilbietung des, dem Jve Schunitz von Schunitze gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Herrschaft Freithurn Cur.-Nr. 685, Berg-Nr. 56 vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in Peloka, wegen schuldigen 158 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 11. April, dann 11. Mai und 9. Juni l. J., Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur über oder um den Schätzwert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Eschernembl am 10. Jänner 1853.

3. 303. (3)

E d i c t.

Nr. 160.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Geor. Sterbenz aus Aitenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Martin Spignagl gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Die. l. Nr. 188 vorkommenden, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten Hubealität, wegen schuldigen 65 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 8. April, dann 9. Mai, und 9. Juni l. J., Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, und nur bei der 3. unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl am 12. Jänner 1853.

3. 309. (3)

Freiwillige Verpachtung.

Anton Podobnik, Realitätenbesitzer zu Sittich in Unterfrain, gibt seine ausgebreiteten Realitäten, nebst Behausungen und Wirtschaftsgebäuden, mit dem anstehenden Wirthshaus- und Metzger-Befugnisse, vom 24. April 1853 angefangen, auf weitere 6 Jahre gegen sehr vortheilhafte Bedingungen, welche bei ihm oder dem Gastgeber im Wirthshaus in Laibach eingesehen werden können, in Pacht.

3. 312. (3)

In dem Markte Reifnitz ist ein Haus, bestehend zu ebener Erde aus 2 Zimmern, Speis, Küche, 2 Kellern, Stallung; im ersten Stocke 6 Zimmer und Kammer, nebst Wirtschaftsgebäude, mit dem dazu gehörigen Grundcomplex bei 17 Joch an Garten, Acker, Wiesen und Wald, gegen billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Dieses Haus eignet sich besonders zu einem Einkamrwirthshause. Nähere Auskunft wird auf briefliche und frankirte Anfragen unter Adresse: K. poste restante Reifnitz ertheilt.

3. 320. (3)

K u n d m a c h u n g.

Mit künftigen Michaeli 1853 sind 2 geräumige Magazine sammt oder ohne Schupfe, an der Triester Straße Nr. 50, sehr billig zu vergeben.

Das Nähere beim A. T. Smrefar, Kiemermeister im neuen Smole'schen Hause in der Capuziner-Vorstadt Nr. 66 zu erfragen.

3. 319. (2)

Executive-Feilbietung

Der Herrschaft Sannegg sammt Ruchelegen außer Cilli.

Vom k. k. Bezirksgerichte Graz III. Section, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über gestelltes Ansuchen mit Bescheid vom 5. März 1853, 3. 279, wegen mit landesgerichtlichem Urtheil vom 26. März 1852, 3. 10627, behaupteten Kapitals pr. 3000 fl. C. M. sammt 5 % Zinsen seit 22. Jänner 1849, und den Executionskosten, die executive Feilbietung der, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Herrschaft Sannegg, dann wegen zuerkannten Prozeßkosten pr. 34 fl. 46 kr. C. M., der Percentualgebühr und der Executionskosten; auch die executive Feilbietung der, bei dieser Herrschaft befindlichen, gleichfalls in Pfändung gezogenen Ruchelegen, jedoch mit Ausschluß der bereits getrennten Urbartal- und Zehentbezugsrechte, mit drei Tagfahrten bewilliget, und die Bornahme der ersten auf den 4. Juni, der zweiten auf den 2. Juli und der dritten auf den 3. August 1853, jedesmal Vormittag von 10 Uhr angefangen in hierortiger Amtskanzlei (Raubergasse Haus-Nr. 392) mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese in der steiermärkischen Landtafel einkommenden Gutskörper, welche in Betreff sämtlicher Gebäude, der Wiesen, Bau- und Waldgründe sammt Jagd, Fischerei und Mauth, sohin mit Ausschluß der aufgehobenen Bezugsrechte auf 26.966 fl. 36 kr. C. M. gerichtlich bewerthet wurden, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht über oder um den erhobenen Schätzwert angebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Diese Landtafelkörper bestehen in dem Schloßgebäude von Sannegg, eine halbe Stunde vom Markte Trautau, 4 Meilen von Cilli, im Gerichtsbezirke Franz, mit einem Stockwerke sammt Altane; ebenerdig einem Keller, 7 Zimmer, 2 Küchen und 2 Speisgewölbe; dann im ersten Stockwerke 9 Zimmer sammt gemaltem Vorfaal; ferner über dem Dachstuhl eine Frontspice mit einer Uhr enthaltend; in dem Getreidekastengebäude mit Dienerwohnung, Küche, Speis, Einseß, Pferdehaltung; im Stockwerke mit der Jägerwohnung, dann dem Schüttboden; in der Hornviehstallung mit Doppelböden sammt Dreschtemne und Strohhalt; in der Wagenschoppe sammt Tenne; in der Holzlage sammt Erdäpfelkeller; in der Schweinstallung; in der Getreidehaxe; in dem Gartengebäude sammt Weinkeller, Glashaus und Gärtnerwohnung; in 1 Pumpen- und 1 Ziehbrunnen, dann 1 Brechstube; ferner an liegenden Gründen in den Steuergemeinden: Unterberg, St. Michael, St. Radigund, St. Mathä und Dornau, bestehend

an Aekern aus	11 Joch 1556	□ Klasten
an Wiesen aus	19	1531
an Weide aus	17	32
an Hochwaldungen aus	456	1298
an Weide mit Obst aus	4	1551
an Alpen aus	575	627
und an Bauarea aus	1	241

Zusammen: 1087 Joch 436 □ Klasten,

wo bemerkt wird, daß ein Theil der Hochwaldungen und Alpen, in den Steuer-Gemeinden St. Michael und Radigund, mit beiläufig 500 Joch, für die Gewerke Ponaza von Miesing vertragsmäßig abgestockt worden sind, und sich hierauf erst ein Anflug bildet; in dem Jagdrechte in der Steuergemeinde St. Michael und Radigund, auf einem Grundcomplex von 959 Joch; in dem Fischereirechte im Sannflusse und in mehreren Bächen des vormaligen Landgerichts-Bezirktes Sannegg, endlich in dem Mauthbezugsrechte an der Kaverianer-Straße, gemeinschaftlich mit der Herrschaft Oberburg und in dem Mauthgefäll bei Letusch.

Die Licitationbedingnisse, laut welchen jeder Licitant ein Badium von 2700 fl. C. M. zu erlegen, der Erstliche die intabulierten Servituten zuzubalten, und binnen 4 Wochen nach der Licitation die Liquidierung der Tabularposten und Vertheilung des Meistbotes auf seine Kosten einzuleiten hat, können, so wie das Schätzungsprotocoll und der Landtafel-tract in hiesiger Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Schließlich wird bemerkt, daß dieses Gut durch seine anmuthige Lage und Fernsicht über das schöne Sannthal, und durch den guten Zustand der Wohngebäude sich besonders empfehle.

Graz am 5. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Harb.

3. 345.

Kaiserl. königl. privil.

RIUNIONE ADRIATICA di SICURTÀ

(Adriatischer Versicherungs-Berein.)

Gegründet in Triest im Jahre 1838.

Auszug aus dem, der am 24. Februar a. c. in Triest abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten Rechnungs-Abschlusse über die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Juli 1851 bis 30. Juni 1852.

Versicherte Capitalien	348,543.142 fl. 30 kr.
Prämien-Einnahme	1,695.959 fl. 32 kr.
An 2497 Parteien bezahlte Schäden	888.898 fl. 22 kr.
Rückversicherungen, Storni, Provisionen und Verwaltungskosten	595.787 fl. 50 kr.
Prämien-Reserve für die laufenden Versicherungen	1,309.490 fl. — kr.
Reservefond	241.870 fl. 15 kr.
Gesammtbetrag der Reserve	1,551.760 fl. 15 kr.

Die ausgebreitete Thätigkeit der Riunione ist das beste Zeugniß des fortwährend steigenden Vertrauens, dessen sie sich erfreut, und die angeführten Zahlen geben zugleich die bedeutenden Kräfte zu erkennen, über welche diese Anstalt zu verfügen hat, indem das Stammkapital, die Reserven und die jährlichen Prämieninnahmen zusammen genommen einen Sicherheitsfond von mehr als 5,000.000 fl. darstellen.

Die dadurch dem Publikum gebotene Versicherung wird noch von der bekannten Thatsache gehoben, daß alle, ihre Versicherten treffenden Schäden auf das schnellste und nach den Grundsätzen der Rechtlichkeit und Billigkeit vergütet werden.

Die von der Anstalt seit ihrer Gründung bezahlten Schäden betragen über 8,50.0000 fl. und liefern den klarsten Beweis von der Nützlichkeit der Versicherungen, welche allen Classen der menschlichen Gesellschaft die Mittel an die Hand geben, durch einen billigen, in Anbetracht der drohenden Gefahr unbedeutenden Betrag (Prämie), gegen die traurigen Folgen von Unglücksfällen, welche oft mit sehr schmerzlichen Verlusten verbunden sind, sich zu schützen.

Deshalb macht es sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das wohlthätige Wirken der Assecuranzanstalten im Allgemeinen zu lenken, und die von ihr vertretene Gesellschaft insbesondere mit dem Vornehmen zu empfehlen, daß deren Wirksamkeit vorläufig sich erstreckt:

Auf die Versicherung gegen Feuerschäden von beweglichen und unbeweglichen Gegenständen, und auf die Land- und Wassertransport-Versicherungen gegen alle Elementarschäden.

Formulare zu Versicherungsanträgen, Prämiensätze etc., werden sowohl im Bureau der Haupt-Agentenschaft, St. Peters-Vorstadt Nr. 8, als auch bei den Bezirks-Agenten auf dem Lande gratis verabfolgt, so wie jedwede beliebige Auskunft ertheilt.

Laibach, am 17. März 1853.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain.
S. Nadamlenzki.